

**Staffel 4/2021 Das fünfte Buch Mose – Sendung # 10**

**Das Gedächtnis**

Menschen sind vergesslich. Schon damals appelliert Gott durch Mose an das Volk Israel, ihn nicht zu vergessen und das, was er für die Menschen bereits getan hat.

5. Mose 4,9.23; 5. Mose 8,1-6; Hebräer 12,1-11; 5. Mose 8,3.11.19-20; 5. Mose 8,7-10; 5. Mose 8,12-18; Epheser 2,8-13

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**5. Mose 4, 9.23** Nur nimm dich in Acht und achte sehr auf deine Seele, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund.

23 Nehmt euch in Acht, dass ihr nicht den Bund des HERRN, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschlossen hat, und euch ein Götterbild macht in der Gestalt von irgendetwas, das der HERR, dein Gott, dir verboten hat.

**Fragen:**

1. **Wie ist es möglich, etwas zu vergessen, was man mit eigenen Augen gesehen hat, vor allem etwas, das ein Wunder Gottes war?**
2. **Die Betonung in Vers 9 liegt erneut auf dem, was im Herzen passiert. Wie kann man dafür sorgen, dass etwas nicht „aus dem Herzen schwindet“?**
3. **Welche guten Wege gibt es, die Erfahrungen mit Gott an die nachfolgende Generation weiterzugeben, sowohl in der Familie als auch in der Kirchengemeinde?**

**5. Mose 8,1-6** Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, es zu tun, damit ihr lebt und zahlreich werdet und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat. 2 Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich auf die Probe zu stellen (und) um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. 3 Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch. 4 Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre. 5 So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht! 6 Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest.

**Hebräer 12,1-11** Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet! 4 Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er

schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.« 7 (Was) ihr erduldet, (ist) zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. 9 Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie züchtigten (uns) zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.

**Fragen:**

- 1. Das hebräische Wort für „demütigen“ in 5. Mose 8,2-3 bedeutet wörtlich: „arm machen“. Warum war das ein geeigneter Test für die Israeliten?**
- 2. Woran genau sollen die Israeliten denken, wenn sie sich an die vierzig Jahre währende Wüstenwanderung erinnern?**
- 3. Wie sind die Texte zum Thema Erziehung zu verstehen? Wie erzieht Gott uns Menschen? Welche Rolle spielen Not und Leid dabei?**

**5.Mose 8,3.11.19-20** Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

11 Nimm dich in Acht, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, indem du seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, nicht hältst!

19 Und es wird geschehen, wenn du je den HERRN, deinen Gott, vergisst und andern Göttern nachläufst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederwirfst, (so) bezeuge ich heute gegen euch, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet. 20 Wie die Nationen, die der HERR vor euch umkommen lässt, so werdet ihr umkommen, dafür, dass ihr auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht hört.

**Fragen:**

- 1. Wie ist das Wort in 5. Mose 8,3, das Jesus bei seiner Versuchung durch Satan zitiert, zu verstehen? Wie lebt der Mensch von dem, was Gott sagt?**
- 2. Das Beispiel des Volkes Israel zeigt, wie schnell Menschen Gott vergessen und anderen Göttern nachlaufen können. Inwiefern ist das auch heute noch ein Problem?**

**5.Mose 8,7-10** Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen; 8 ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume; ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig; 9 ein Land, in dem du nicht in Armut (dein) Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst. 10 Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat.

**Fragen:**

- 1. Welche Bedeutung hatte das Land der Verheißung für das Volk Israel? Warum war das so wichtig?**
- 2. Wie können wir die Vorfreude auf die neue Erde, die Gott uns verheißen hat, wachhalten, obwohl wir sie uns nicht genau vorstellen können?**
- 3. Warum ist Dankbarkeit auch eine wichtige Gedächtnisübung?**

**5.Mose 8,12-18** dass nicht, wenn du isst und satt wirst und schöne Häuser baust und bewohnst 13 und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt, 14 (dass dann nicht) dein Herz sich erhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte; 15 der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, (wo) feurige Schlangen und Skorpione sind, in dem dürren Land, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem Kieselfelsen hervorbrachte; 16 der dich in

der Wüste mit Man speiste, das deine Väter nicht kannten, um dich zu demütigen und um dich auf die Probe zu stellen, damit er dir am Ende wohltut 17 und du (dann nicht) in deinem Herzen sagst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft! 18 Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; – damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie (es) heute (ist).

**Fragen:**

1. **„Satte“ Menschen scheinen weniger nach Gott zu fragen als die, die Not leiden müssen. Braucht es Mangel im Leben, um geistlich zu wachsen?**
2. **Wie ist es möglich, trotz Wohlstand Gott als den Geber aller Gaben zu ehren? Wie sieht das praktisch aus? Welche Erinnerungshilfen gibt es?**

**Epheser 2, 8-13** Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt. 10 Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. 11 Deshalb denkt daran, dass ihr, einst (aus den) Nationen dem Fleisch nach – »Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht – 12 zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

**Frage:**

1. **Paulus macht in diesen Versen den Heidenchristen deutlich, dass sie nur durch die Gnade in Christus gerettet sind und nicht aufgrund eigener Verdienste. Wodurch könnten auch wir Gefahr laufen, das zu vergessen?**